

wdk

Wahlprüfsteine

Deutsche Kautschukindustrie: Kreislaufwirtschaft Reifen sichern!

Die in Deutschland erfolgreich etablierte privatwirtschaftliche Entsorgung von Altreifen steht vor dem Aus. Vertreter des BMAS unterstützen auf EU-Ebene die Anwendung der Regeln für den ständigen Produkt-Verbraucher-Hautkontakt auf verbraucherferne Produkte aus Gummi-Rezyklaten. Statt tatsächlicher Gefährdung (Migration) betrachtet man theoretische Messmodelle (Extraktion). Zugleich ist die alternative thermische Verwertung von Altreifen durch den Wegfall der Heizwertklausel akut gefährdet. Jährlich 560.000 Tonnen ausgediente Fahrzeugreifen unterliegen in Deutschland zu Recht einem vollständigen Depo- nieverbot. Politisch werden aber aktuell alle Alternativen verschlossen.

Prüfsteine:

- Das bewährte deutsche System der Kreislaufwirtschaft Altreifen muss gesichert werden.
- Die Industrie steht bereit, durch staatliche Beleihung ein zentrales Branchen-Kreislaufwirtschaftssystem für Reifen in Eigenverantwortung einzurichten.

• Beide Verwertungswege, der stoffliche (Gummi-Rezyklate) und der stofflich/energetische (Zementindustrie) müssen geöffnet bleiben.

Gummi ist als Werkstoff unersetzlich: In der Energieversorgung, im Lebensmittelbereich, in der Rohstoffgewinnung, im Gesundheitsbereich, bei Transport und Mobilität, bei Freizeitaktivitäten und im Haushalt. (www.wemoveourworld.com)

Der **Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk)** vertritt gut 160 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro in Deutschland: Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller Technischer Gummi- und Elastomer-Erzeugnisse, Mischungshersteller, Distributoren, Rohstoffzulieferer. Die deutsche Kautschuk- und Elastomer-Industrie ist technologischer Weltmarktführer. Viele der mittelständischen Unternehmen sind „Hidden Champions“. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Arbeitsplätze basiert auf stabilen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Diese gilt es zu erhalten!



Verantwortlich:

Boris Engelhardt
Hauptgeschäftsführer
Postfach 90 03 60 • 60443 Frankfurt am Main
Tel. 069 7936-0 • Fax 069 7936-140
info@wdk.de • www.wdk.de

Ansprechpartner in Berlin:

Dr. Christoph Sokolowski
Leiter des wdk-Hauptstadtbüros
wdk e.V. • Unter den Linden 26 • 10117 Berlin
Tel. 030 726216-120 • Fax 069 7936-175
c.sokolowski@wdk.de • www.wdk.de